

**Das Bündnis Sahra Wagenknecht tritt kommunal an!
Vernunft und Gerechtigkeit ist auch bei der Kommunalwahl am 09.06.2024 in ZITTAU wählbar!**

Das Bündnis Sahra Wagenknecht – Vernunft und Gerechtigkeit (BSW) setzt sich für unsere Stadt Zittau ein, in der soziale Gerechtigkeit, ökonomische Vernunft, sozialer Frieden und Sicherheit sowie die aktive Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt stehen.

Vernunft, wie wir sie verstehen, bedeutet, dass wir uns dafür einsetzen, Brücken zu bauen über die gesellschaftlichen Spaltungen hinweg, wie sie gerade auch in Zittau in der Corona-Pandemie und beim Umgang mit dem Krieg in der Ukraine entstanden sind. Nur gemeinsam gewinnen wir die Handlungsfähigkeit der Großen Kreisstadt Zittau zugunsten aller Bürgerinnen und Bürger zurück.

Gerechtigkeit, wie wir sie verstehen, ist der Garant und die Grundlage für sozialen Frieden, im Besonderen auch auf kommunaler Ebene. Wächst und etabliert sich das Gefühl, dass es ungerecht zugeht, dann wachsen maßgeblich auch Unzufriedenheit und Misstrauen, welche Wut generieren können. Einen wirklichen sozialen Zusammenhalt kann es in Zittau nur geben, wenn dieser für ein hohes Maß an Gerechtigkeit Sorge trägt.

Deshalb bedeutet Gerechtigkeit für uns, entschieden für die Lösung der sozialen Probleme zu streiten, die unsere Gesellschaft heute kennzeichnen. Zum Beispiel neue Formen der Armut, das Wohnungsproblem, die Ausgrenzung bestimmter Gruppen der Gesellschaft, die spezifischen Probleme Alleinerziehender sowie bestimmter Rentnergruppen etc.

Und Gerechtigkeit bedeutet auch, allen Menschen eine gesunde, möglichst intakte Umwelt zu ermöglichen.

Auf dieser Grundlage werden sich unsere Mitglieder im Stadtrat vorrangig auf die folgenden Schwerpunkte konzentrieren:

Zittau als lebenswerte Stadt

Zittau ist eine lebenswerte Stadt, in der sich Menschen aller Altersschichten und unabhängig von ihrer Herkunft wohlfühlen können. Hierfür muss auch der Ausbau verschiedenster Angebote der städtischen Lebensqualität erfolgen.

Deshalb setzt sich BSW dafür ein, die Sorgen der Bevölkerung ernst zu nehmen. Lebensqualität bedeutet, dass sich jede Bürgerin und Bürger in der Stadt und ihren Ortsteilen wohlfühlen. In jedem Stadt- und Ortsteil soll es ein ausreichendes Versorgungsangebot geben.

Konkret heißt das:

- Erhöhung der Sauberkeit in der Stadt und den Ortsteilen
- bedarfsorientierter Stadtumbau im Interesse der Menschen und des Denkmalschutzes
- Fortführung der Förderung einer vielfältigen Vereinstätigkeit
- weitere Unterstützung der Kleingartenvereine bei der Entwicklung und dem Erhalt ihrer Anlagen zu Zentren der Naherholung und der aktiven Freizeitgestaltung

- Leben wir eine fahrradfreundliche Stadt
- Schaffung und Weiterentwicklung lebendiger Plätze, auf denen sich Menschen wohl fühlen und die von ihnen gestaltet werden

Zittau – Ortsteile mit Zukunft

Die Ortsteile sind in ihrer Bedeutung für die Stadt in den letzten Jahren zu stark unterschätzt worden. Sie entwickeln sich insbesondere für junge Familien zu Lebensräumen, in welchen die Verbindung von ländlichem Charakter und Stadtnähe entscheidend für die Lebensqualität der Menschen ist. Das gemeinsame Leben mehrerer Generationen unter einem Dach nimmt zu.

Deshalb setzt sich BSW für die Entwicklung der Ortsteile als Modell für ein generationsübergreifendes Zusammenleben ein. Die Menschen in den Ortsteilen sollen ihre eigene Identität erhalten können. Eine Isolation von der städtischen Infrastruktur muss verhindert werden.

Konkret heißt das:

- Erhalt und Ausbau der Anbindung der Ortsteile an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), insbesondere der Rufbuslinien
- spezielle Förderung von ortsteilspezifischen Angeboten
- Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren
- Weiterentwicklung der Gemeindezentren zu Orten der Begegnung

Zittau als solidarische, kinder- und familienfreundliche Stadt

Eine zukunftsfähige Stadt ist eine familienfreundliche Stadt.

Die Anzahl erwerbsloser Menschen und die Armut, vor allem bei Kindern, sind viel zu hoch. Schulen und Kindertagesstätten sind z.T. sanierungsbedürftig. Lösungen zur Überwindung des spürbaren Ärztemangels sind noch nicht gefunden. Die Teilhabe am öffentlichen Leben ist mehr und mehr vom Geldbeutel abhängig.

Deshalb setzt BSW dafür ein, dass insbesondere Kinder und Familien deutlicher in den Mittelpunkt des politischen Handelns gerückt werden. Sozialpolitik setzt auf Vorbeugung und Bedarfsorientierung. Repression und Ausgrenzung, egal auf welcher Ebene, werden wir nicht akzeptieren.

Deshalb setzt sich BSW ein für die:

- Förderung der Ansiedlung von Ärzten in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Görlitz
- Unterstützung von Kinder- und Jugendprojekten
- Absenkung der Elternbeiträge für Kita und Hort mit dem Ziel der endgültigen Gebührenfreiheit

- Einführung eines kostenlosen gesunden Mittagessens in Kindertagesstätten und Schulen
- Ausbau der Plätze in den Kindertagesstätten und Gewährleistung einer bedarfsgerechten Betreuung
- Ausbau der Angebote für Bildung und Erziehung sowie ein qualitativer Ausbau der Familienbetreuung
- Schaffung, Erhalt und Pflege von Spielflächen / Betätigungsangeboten in allen Ortsteilen, dabei sind generationenübergreifende Projekte einzubeziehen
- Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer
- Weiterentwicklung des Bürgeramtes als Ansprechpartner für alle Belange der Bevölkerung und der zahlreichen Vereine
- sichere Schulwege, damit Kinder zu Fuß zur Schule können
- sichere Radwege und Fahrradsicherheit

Zittau als Stadt der Bildung

Die Zuständigkeit für Bildung liegt in erster Linie bei Bund und Ländern. Hier bedarf es der gemeinsamen Anstrengung aller Akteure. Für Zittau als Hochschulstandort sind die Studentinnen und Studenten ein nicht wegzudenkender Faktor für das gesellschaftliche Leben in unserer Stadt.

Deshalb setzt sich BSW für die Weiterentwicklung der Hochschulen zu einem langfristig gesicherten internationalen Bildungsstandort ein. Der Zugang zu Bildung, egal welcher Art, muss unabhängig von Herkunft und sozialem Hintergrund für alle gewährleistet werden. Längeres gemeinsames Lernen, Ganztagsangebote, innovative Bildungsansätze und eine moderne Ausstattung der Schulen müssen mit einem dichten und sinnvollen Schulnetz verbunden werden.

Konkret heißt das:

- sinnvoller Einsatz finanzieller Mittel zur Verbesserung der materiellen Bedingungen in den Schulen und Kindereinrichtungen
- Förderung der Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft, Wirtschaftsentwicklung und Hochschule
- wir sind gegen eine Militarisierung aller Bildungsbereiche
- Nutzung des Sachverstands der Lehrenden und Studierenden bei der Vorbereitung wichtiger Entscheidungen für unsere Stadt
- gute Lernbedingungen für Schüler in den Schulen
- einen Schulsozialarbeiter an jeder Schule
- ein kostenloses, regionales und niemanden ausschließendes Schulessen

- Möglichkeiten der Hausaufgabenhilfe und Betreuung nach der Schule
- Schaffung einer Vermittlungsstelle für Schulen und Vereine
- die Möglichkeit zum Erlernen der polnischen oder tschechischen Sprache muss in allen Zittauer Schulen gewährleistet werden

Zittau als Stadt der Kultur

Zittau ist reich an Baudenkmalern und besitzt zudem ein bekanntes Museum und Theater.

Ebenso gibt es eine aktive Szene an Künstlern und weiteren in der Kunst und Kultur aktiven Menschen, die die Räume der Stadt nutzen, um Kreativität wirken zu lassen. Ausstellungen, Lesungen, Theatervorführungen, Poetry Slams, Orte für Musik und Tanz werden geschaffen.

Dabei ist nicht nur die Innenstadt der Anlaufpunkt. Vielmehr werden verschiedene Stadt- und Ortsteile zum Ausgangspunkt für künstlerische und kulturelle Angebote. Diese Prozesse wollen wir stärken. Es braucht sowohl die Leuchttürme der Kultur, als auch Möglichkeiten für die Zittauer, sich vor Ort kulturell und künstlerisch einzubringen.

Hochkultur und sogenannte Kleinkunst, wie Malereikurse, Tanzgruppen und Straßentheater und -musik gehören ebenso dazu.

Deshalb setzt sich BSW dafür ein, die bestehenden Angebote weiter zu entwickeln.

Darüber hinaus unterstützen wir Kleinkunst-, Schüler- und Jugendprojekte sowie Angebote von den Musikschulen und der Volkshochschule.

Konkret heißt das:

- Fortschreibung eines transparenten und partizipativen Kulturentwicklungsplanes der Stadt Zittau
- vorhandene Infrastruktur (beispielsweise städtische Räumlichkeiten) soll auch durch externe Kulturschaffende genutzt werden / ihnen zur Verfügung gestellt werden
- Erhalt des Gerhart-Hauptmann-Theaters Görlitz-Zittau, insbesondere seiner Schauspielsparte in Zittau
- Kooperation mit der Ev. Kirchgemeinde bei der Nutzung der Johanniskirche als Euroregionales Kulturzentrum
- Unterstützung nachbarschaftlicher Initiativen, die das gesellschaftliche Miteinander fördern

Zittau als Stadt des Sports

Aus dem Zittauer Breitensport sind zahlreiche national und international erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler hervorgegangen. Allerdings sind sportliche Aktivitäten immer mehr vom Einkommen des Einzelnen abhängig. Sportvereine und -initiativen leiden unter erhöhtem Kostendruck.

Deshalb setzt sich BSW dafür ein, dass es für alle Menschen möglich ist, sich fit zu halten, Sport zu treiben und als Zuschauer teilzunehmen. Es darf nicht am Einkommen scheitern, dass Erwachsene, Kinder und Jugendliche Sport treiben und leben.

Konkret heißt das:

- Erhalt, Modernisierung und Neubau von Sportanlagen
- eine moderne und attraktive Ausstattung der Zittauer Sportstätten für den Schul-, Trainings- und Wettkampfbetrieb
- Nutzung leerer Flächen in Zittau für Sport (z.B. durch Bolzplätze, Trimm-Dich-Pfade, Mehrgenerationen-Spielplätze und öffentlich zugängliche Trainingsgeräte)
- Förderung von Sozialtarifen bei Sportvereinen und in städtischen Sportstätten (z.B. auch Schwimmhallen)
- Öffnung von Sportanlagen, damit sie einem breiteren Publikum zugänglich sind (z.B. durch Hallenzeiten für Individualtraining oder Freizeitfußball)
- eine transparentere und koordinierte Sportstättenplanung (z.B. online zentral einsehbare Sportstättennutzungszeiten)
- Initiierung und Unterstützung eines Stadtsportfestes, an dem alle Zittauer teilnehmen können.

Zittau als Stadt der Wirtschaft

Die wirtschaftliche Entwicklung von Zittau verlief bis auf einige wenige Ausnahmen nicht so, dass die hohe Arbeitslosigkeit überwunden werden konnte. Die Entlohnung bei einigen Arbeitsplätzen reicht nicht zum Leben.

Deshalb setzt sich BSW für eine Ansiedlungspolitik in Zittau ein, die zur Schaffung von existenzsichernden Arbeits- und Ausbildungsplätzen führt.

Konkret heißt das:

- Weiterentwicklung der Wirtschaftsförderung
- Erarbeitung und Umsetzung eines Einzelhandelskonzeptes für eine „Trinationale Einkaufsinnenstadt“, mit dem nicht nur der schwindende Einzelhandel in der Innenstadt geschützt sondern besonders auch für die zahlreichen Kunden aus Tschechien und Polen attraktiv wird
- Förderung von Klein- und Kleinstunternehmen und deren kreativen Ideen
- Vergabe von kommunalen Aufträgen vornehmlich an regional ansässige, tarifgebundene Unternehmen
- Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes, das die Bedürfnisse von Wirtschaft, Handel und Tourismus berücksichtigt

- Schaffung von Rahmenbedingungen für Arbeits- und Ausbildungsplätze, die sozialen und ökologischen Standards entsprechen
- Umwandlung von Betrieben des „Stadtkonzerns“ in Eigenbetriebe der Stadt, in denen der TvöD gilt, ist zu prüfen

Zittau als Stadt des Tourismus

Die Tourismuswirtschaft als sich entwickelnder Standortfaktor hat in den letzten Jahren Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen. Damit dies ausgebaut werden kann, müssen alle Anstrengungen unternommen werden, die Qualität und Zugänglichkeit der Angebote für alle zu sichern.

Zittau als Stadt im Dreiländereck kann sich nur entwickeln, wenn sie sich als Ausgangspunkt und Vorreiterin für touristische Angebote versteht.

Deshalb setzt sich BSW für einen „Tourismus für Alle“ ein, was für uns barrierefreie, komplexe, niveauvolle und qualitätsgeprüfte Angebote für alle Einkommensschichten bedeutet. Die Angebotspalette muss vom Radwandern über individuellen Kulturtourismus bis hin zum Pauschalurlaub reichen. Dabei kann insbesondere ein barrierefreier Tourismus objektiv noch vorhandene Wettbewerbsnachteile zu anderen traditionsreichen Urlaubsregionen ausgleichen.

Konkret heißt das:

- Belebung der Innenstadt und der Ortsteile als Wohlfühlzonen
- Wir wollen den Bau der seit 20 Jahren angedachten Brücke über das Dreiländereck endlich realisieren
- Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs für die Zittauer und ihre Gäste mit Anbindung an die touristischen Ziele, z. B. den Olbersdorfer See
- Ausbau eines Fahrradnetzes, welches an überregionale Fahrradwege angebunden ist
- Erhaltung und Ausbau von Freizeitangeboten für Menschen jeden Alters auf kulturellem und sportlichen Gebiet
- Prüfung der Einführung einer Abgabe für Touristen in der Stadt zur Stärkung der touristischen Potenziale
- eine mehrsprachige Vermarktung der Stadt und ein gemeinsame Vermarktung mit Liberec

Zittau lebt von Bürgerbeteiligung

Vielfach werden Entscheidungen zur Raum- und Verkehrsplanung, der Pflege- und Altenheimplanung und die Planung von Kindereinrichtungen durch die Verwaltungen über die Köpfe der Betroffenen hinweg und nur unter dem Prinzip der Einsparung finanzieller Ressourcen getroffen.

Deshalb setzt sich BSW dafür ein, dass Betroffene umfassend in die Planung, Gestaltung und Umsetzung von Maßnahmen, deren Entscheidungskompetenzen bei der Stadt liegen, einbezogen werden. BSW versteht sich als Plattform für alle, die sich aktiv einbringen wollen.

Konkret heißt das:

- Einführung regelmäßiger Einwohnerversammlungen, in denen alle kommunalen Themen angesprochen werden können
- Förderung und Einbeziehung aller Einwohnerinnen und Einwohner, insbesondere von Schüler- und Seniorenräten, sowie von Vereinen und Bürgerinitiativen in die Vorbereitung von Entscheidungen
- Die Stadt stellt städtische Infrastruktur, zum Beispiel Räume, zur Verfügung und ermöglicht in diesen ein selbstbestimmtes gesellschaftliches Engagement
- Selbsthilfe- und Selbstorganisationsgruppen oder Kollektive für Kultur oder Bildung
- Wir wollen Eintrittspreise und Gebühren, die es allen möglich machen Einrichtungen wie Schwimmhalle, Sportplätze oder Museen besuchen
- Immobilien die nicht genutzt werden, einer Zwischennutzung zuführen und so Freiräume schaffen

Zittau – mehr Sicherheit für Alle

Für BSW ist die persönliche Sicherheit der Menschen in der Stadt ein hohes Gut, egal welcher Hautfarbe, welcher Herkunft oder welchen Geschlechtes sie sind. Hierbei steht die Prävention im Zentrum unserer Ordnungs- und Sicherheitspolitik. Wir meinen damit nicht die Vorverlagerung staatlicher Eingriffsbefugnisse sondern Beiträge zum Abbau von Unsicherheit und zu mehr sozialer Teilhabe. Hierzu gehört auch eine angemessene Präsenz von Polizei und Ordnungskräften vor Ort.

Sicherheit aber ist nur mit Freiheit denkbar. Deshalb setzt sich BSW für das Gebot der Verhältnismäßigkeit ein: so viele Maßnahmen wie nötig. Belebte Plätze, beleuchtete Wege und die Bearbeitung der sozialen Ursachen und der persönlichen Zwänge sind hier die richtige Strategie.

Konkret heißt das:

- ausreichende Beleuchtung von Straßen und Haltestellen
- bessere Koordination und Sicherung von Baustellen:
- angemessene Präsenz der Ortpolizeibehörde, verbunden mit einem Dienstleistungsdenken
- die Schaffung von Rufsäulen als Informations-, Hilfs- und Notrufsysteme

Zittau als Stadt ohne Barrieren

Unsere Stadt hat viele Barrieren für Menschen. Deshalb setzt sich BSW dafür ein, die Barrierefreiheit als gestalterisches Prinzip in allen Lebensbereichen durchzusetzen.

Konkret heißt das:

- Barrierefreiheit als Grundanforderung bei allen Planungsentscheidungen
- Einbeziehung von Betroffenen in alle Entscheidungen der Stadt
- Selbstverpflichtung der Verwaltung, Behördenschreiben für alle Menschen lesbar und verständlich zu verfassen
- Beseitigung von Barrieren, z. B. durch die Einrichtung von Leitsystemen für Menschen mit Sehbehinderungen und Schaffung eines barrierefreien Onlineauftrittes
- die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten wird aufgewertet

Zittau - umweltbewusst und naturfreundlich

Nahezu alle Bereiche unseres Lebens sind vom Wachstums- und Beschleunigungsdenken geprägt. Die damit eng verknüpfte neoliberale Wirtschaftsweise führt allerdings immer stärker auch zu sozialen und ökologischen Krisen und damit zur Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen. Auf dem Weg zu einem sozialökologischen Wandel in unserer Stadt sind verantwortungsvolle und innovative Lösungen in vielen Bereichen gefragt.

Deshalb setzt sich BSW für einen kommunalen Klimaschutz ein. Diesen werden wir gemeinsam mit den Bürgern entwickeln und umsetzen. Wir werden das Zusammenleben in Zittau zukunftsorientiert, sozial und ökologisch gerechter gestalten. Dabei ist es für uns zentral, eine solidarische Lebensweise mit Selbstgenügsamkeit im Konsum und mehr gemeinsamen Freizeitmöglichkeiten zu schaffen.

Betroffen ist Zittau aber auch von der geplanten Fortführung des benachbarten Tagebaus und des Kraftwerks Turow. Es ist zu befürchten, dass die Grundwassersenkungen durch die weitere Vertiefung des Tagebaus die Standsicherheit von Teilen der Stadt gefährdet.

Konkret heißt das:

- die Reduktion von Feinstaub und die Verbesserung der Luftqualität
- die Unterstützung unserer polnischen Nachbarn bei der Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft in Bogatynia nach einem möglichst baldigen Ende des Braunkohlenbergbaus
- den Schutz von Insekten, beispielsweise durch die Schaffung von Blühflächen und das Aufstellen von Bienenkästen
- die Nutzung von Grünflächen als Stadtgärten
- einen schonenden Umgang mit Ressourcen und Mülltrennung bzw. -vermeidung in öffentlichen Einrichtungen
- das Einsetzen von Pfandsystemen bei öffentlichen Veranstaltungen
- die Stärkung regionaler Produkte und deren Erzeuger

- eine saubere Stadt, die ausreichend Mülleimer und Hundetoiletten zur Verfügung stellt
- die Sensibilisierung der Bürger im Umgang mit Müll und dem Verbrauch von Ressourcen
- ein pfleglicher Umgang mit dem Zittauer Stadtwald, konsequente Fortführung des Waldumbaus von der Fichten – Monokultur zu einem artenreichen, naturnahen Wald als aktiver Beitrag zur Erholung – Forstwirtschaft und Tourismus stehen in keinem Widerspruch

Zittau - Weltoffenheit, Heimatverbundenheit und stabile demografische Entwicklung

Zittau hat als einzige Stadt in Sachsen außer Dresden und Leipzig seit 1990 einen Ausländerbeirat, hatte lange Zeit eine Ausländerbeauftragte und ein Multikulturelles Zentrum gegründet (heute: Hillersche Villa) mit dem Ziel der grenzüberschreitenden Vernetzung der verschiedenen Kulturen von Einheimischen und Zugezogenen. An diese Tradition wollen wir anknüpfen

BSW setzt sich ein für:

- Umwandlung des Ausländerbeirates in einen Integrationsbeirat
- Wiedereinführung eines/r Integrationsbeauftragten
- Einsatz für Frieden und Völkerverständigung, u. a. durch Weiterentwicklung bestehender und Anbahnung neuer internationaler Partnerschaften von Schulen und Kommunen des Landkreises.
- Stärkung von nachbarschaftlichem Austausch, Kooperationen und freundschaftlichen Beziehungen zu unseren Nachbarländern.
- Stabilisierung der demografischen Entwicklung durch attraktive familienfreundliche Angebote in allen Bereichen.
- Entwicklung innovativer kommunaler Stadt- und Dorfkonzepte sowie Bewahrung und Pflege denkmalgeschützter Bausubstanz.
- Verstärkte Bindung vor allem junger Menschen an die Region auf dem Wege der weiteren Ausprägung der regionalen Identität und Heimatverbundenheit.
- Stärkung des Selbstbewusstseins der Bürger als Einwohner einer Region mit Zukunft.
- Förderung und damit Stabilisierung gleichwertiger Lebensverhältnisse im ländlichen Raum durch den Ausbau einer mit Städten vergleichbaren technischen und sozialen Infrastruktur. Dies umfasst vor allem die Sicherstellung einer umfassenden Verfügbarkeit von Alltagsgütern mittels fester oder mobiler Verkaufsstellen durch gezielte Unterstützungsprogramme und Finanzmittel.
- Darstellung der Vorteile des ländlichen Raumes: Ruhe, Natur, gutes nachbarschaftliches Miteinander, Identität, um damit für einen Zuzug von Menschen aus den Großstädten zu werben.

Das Bündnis Sahra Wagenknecht – Vernunft und Gerechtigkeit steht für eine Politik, die alle Bürgerinnen und Bürger einbezieht, für Transparenz sorgt und den Landkreis Görlitz in eine nachhaltige, gerechte und perspektivreiche Zukunft führt. Ihr Vertrauen ist uns wichtig und gemeinsam können wir einen Unterschied machen!